

breiter sind, als die Staubbeutel, und durch die zuweilen rötlichen Narben.

Erysimum cheiranthoides L.

*var. *micranthum* mit fast buchtig gezähnten Blättern findet sich selten mit der Stammform auf Schutt bei Nymphenburg und an der Wittelsbacher Brücke beim Freibad.

Diplotaxis muralis DC. und **D. tenuifolia DC.** (vide Flora des Isargebiets, Landshut 1883, pag. 26) gehören der Münchener Flora nicht an. Erstere fand sich früher in der Elisenstraße (also zweifellos Flüchtling aus dem dort befindlichen botan. Garten), dann verwildert in einer Sandgrube bei Schwabing unfern des Schlagbaumes, welche längst nicht mehr existiert, letztere überhaupt nur sporadisch bei den Getreide-Lagerhäusern, hat sich aber dort, wie fast alle dortselbst gefundenen Fremdlinge, nicht erhalten;

Bunias orientalis ist fast der einzige derselben, welcher noch in mehreren Stöcken vorhanden ist; nächst ihm hielt sich *Silene dichotoma* am längsten, ist aber im vergangenen Jahre gleichfalls verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

Gastein und seine Flora.

Von Adolph Toepffer.

(Fortsetzung von Nr. 1. 2 p. 4.)

So sehr ich mich auf den Aufenthalt in Gastein im Jahre 1879 gefreut hatte, so sehr wurde ich enttäuscht; nach statistischen Beobachtungen soll es in Gastein an 21 Tagen des Monats regnen und in diesem Jahr schien Jupiter Pluvius den Beobachtungen die besondere Ehre zu erweisen, sie zu bestätigen; während meines 22tägigen Aufenthalts vom 27. August bis 17. September konnte ich nur 7 Ausflüge machen, den ersten durchs Gasteiner Thal, einen auf den Radhausberg und Kreuzkogel, drei ins Nalsfeld, davon einen zu den Bokhartseen bis zur Bokhartscharte und einen auf den Mallnitztauern, und zwei ins Anlaufthal.

Im Jahre 1880 passierte ich Gastein nur bei einem Übergange nach Kärnthen, besuchte jedoch, da das Wetter günstig, aufer dem Gasteiner Thal am 14. Juli und dem Überstieg über das Nalsfeld und dem Mallnitztauern am 16. Juli, am 15. auch die Bokhartseen.

Erst 1883 konnte ich wieder in Gastein verweilen; leider war das Wetter wiederum sehr ungünstig und die Jahreszeit noch zu früh (26. Mai bis 12. Juni), so dafs das Resultat dieser Reise am ungünstigsten war; mit Ausnahme einer Besteigung des Gamskar-

kogel und des Radhausberges bis zum Stollen, sowie einem Spaziergang bis zum Nafsfelde, bei welchen 3 Exkursionen noch große Schneefelder zu überwinden waren, konnte ich nur 8 Ausflüge in die nähere Umgebung Gasteins unternehmen.

Das Resultat der Beobachtungen ist nicht groß; jede Reise würde sie vermehren. Dennoch hoffe ich, daß das Verzeichnis für einen Überblick der Flora genügen wird. Es enthält auch einige Merkwürdigkeiten, die auf weiteres Interesse Anspruch machen dürfen.

Niemand, der die deutschen Alpen besucht, sollte versäumen, einige Tage dem Gasteiner Thal zu widmen; die herrliche Natur wird ihn entzücken, die urwüchsige Bevölkerung, wie ich sie namentlich in Bökkstein kennen lernte, ihn anmuten und bei öfteren Besuchen vollends wird ihm alles so lieb werden, daß er ungern wieder von den Bergen sich trennt; ich selbst hege den Wunsch, mein liebes Gastein noch öfter wiederzusehen und neue Pflanzen seiner herrlichen Umgebung pflücken zu können.

Brandenburg a. H., Silvester 1884.

Cryptogamae vasculares.

1. *Equisetum arvense* L. Nicht selten. (!!)
 var. *alpestre* Wahlenberg. Am Stubnerkogel. (!!)
 var. *nemorosum* Al. Br. Hier und da im Gebüsch. (!!)
2. *E. pratense* Ehrh. Anlaufthal. (!!)
3. *E. telmateia* Ehrh. Nur am Anfang der Klamm bei Lend. (!!)
4. *E. silvaticum* L. Nicht selten. (!!)
5. *E. palustre* L.
 forma *simplex* et forma *corymbosa*. Am Stubnerkogel. (!!)
 Bei der Schreckbrücke. (!!)
 var. *arcuatum* Milde. Bei der Schreckbrücke. (!!)
 var. *multicaule* Baenitz. Bei der Schreckbrücke. (!!)
 Anmerk.: Baenitz Herb. Europ. Nr. 2299. „Nur aus den unteren, im Dünensande befindlichen Wirteln entspringen ährentragende, stengelähnliche Äste. So bei Zoppot unweit Danzig.“ Hier ist das Substrat Schwemmsand.
6. *E. variegatum* Schl. An den Gletscherbächen im Nafsfelde. (!!)
 Am Bokhartsee. (!!)
 var. *anceps* Milde. An einer gemauerten Stelle der Chaussee zwischen Bad Gastein und dem englischen Kaffeehause in den Mauerritzen. (!!)
 Anmerk.: Milde schreibt in seiner Monographie der Equiseten von dieser Form: „im Habitus dem *E. scirpoides* ganz ähnlich.“ Diese Form unterscheidet sich aber auch noch von der Art, was Milde nicht berührt hat, durch

stets vorhandenen Wurzelfilz, der nach Milde nur dem *E. scirpoides* zukäme; letzteres wird ebenso wie *E. varieg.* f. *anceps* von Wulfen bei Heiligenblut in Kärnthen, also ganz in der Nähe unsres Gebiets, angegeben; es ist daher nicht unmöglich, daß *E. scirpoides* auch bei Gastein gefunden würde; vielleicht haben wir in der Gasteiner Form einen Übergang von *E. scirpoides* in *E. variegatum*, wie er von Milde l. c. pag. 186 erwähnt wird.

7. *Polypodium vulgare* L. Ziemlich häufig. (!!)
v. *auritum* Willd. Anlaufthal. (!!)
8. *P. phegopteris* L. Nicht selten. (!)
9. *P. dryopteris* L. Nicht selten. (!)
10. *Athyrium alpestre* Hoppe. An der Kaiserpromenade. (!!)
11. *Aspidium lonchitis* Sw. Nafsfeldthal. (!!)
- Kötschachthal. (!!)
12. *A. aculeatum* Döll. Nafsfeldthal. (!!)
- v. *lobatum* Sw. Kötschachthal. (!!)
13. *A. rigidum* Sw. Anlaufthal. (!!)
14. *A. filix mas* Sw. Nicht selten. (!!)
15. *Cystopteris fragilis* Döll. Gemein. (!!)
var. *fumariaefolia* Koch. In Felsspalten bei Gastein. (S.)
Hofgastein. (Kerner.)
16. *Asplenium trichomanes* Huds. In Felsspalten gemein. (!!)
v. *umbrosum* Milde. Felsspalten an der Chaussee oberhalb
Badbruck. (!!)
17. *A. viride* Huds. An der Gasteiner Chaussee. (!!)
18. *A. septentrionale* Hoffm. Gasteiner Badberg. (S. H. !!)
- Beim englischen Kaffeehause. (!!)
- Im Kötschachthal. (!!)
- Zwischen Moserhütte und Bokhartsee. (!)
- An der Villa Hollandia. (!)
19. *Blechnum spicant* Roth. In allen Nadelwäldern gemein. (!!)
20. *Pteris aquilina* L. Wie vorige nicht selten. (!!)
21. *Allosorus crispus* Bernh. Anlaufthal. (1300—1600 M.)
(S. H. !!)
22. *Struthiopteris germanica* W. Böckstein. (S. H.)
23. *Botrychium lunaria* Sw. Auf allen Alpenwiesen nicht selten. (!!)
24. *B. rutaefolium* A. Br. Anlaufthal. (!!)
25. *Lycopodium selago* L. Anlaufthal. (!!)
- Kötschachthal. (!!)
- Am Bokhartsee. (!)
- Nafsfeld. (!!)
- Radhausberg. (!!)
26. *L. annotinum* L. Anlaufthal. (!!)
- Kötschachthal. (!!)
27. *L. alpinum* L. Bei der obersten Radeckalpe im Anlaufthal. (!!)
28. *L. clavatum* L. Unter Nadelholz nicht selten. (!!)
29. *Selaginella spinulosa* A. Br. Am Radhausberge. (!!)

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Toepffer Adolph

Artikel/Article: [Gastein und seine Flora. 38-40](#)